

Technische Hochschule Ostwestfalen- Lippe
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur

Prof. Ulrich Nether
Produktdesign und Ergonomie

Eva Bartenbach MA
Campusagentur Detmold

Bachelor B IA 503 Projekt Nachhaltige Räume Sommersemester 2020
Bachelor B IA 507 Projekt Vertiefung Sommersemester 2020

“CO WORKING INKLUSIV“

Vorab: Aufgrund der derzeitigen Situation werden wir unsere Seminararbeit online durchführen. Wir haben das getestet mit 10 Personen uns bei Zoom.us auszutauschen, die Qualität war bislang gut. Wir werden also damit starten und auch die Kooperationspartner hinzuschalten können. Von den Räumen, die geplant werden sollen haben wir digitale Grundrisse, Höhenmaße und Videorundgänge, so dass wir auch ohne Exkursion uns ein Bild machen können. Also: für die Umstände gute Voraussetzungen!

STATUS :

Die Iserlohner Werkstätten sind eine Einrichtung für Menschen mit Einschränkungen, die unterschiedliche Dienstleistungen anbietet. Mit dem anstehenden Umzug des Hauptstandorts in die ehemalige WILA Leuchtenfabrik ins Stadtzentrum soll nun ein neues Konzept umgesetzt werden: „Inklusion andersherum“.

Wie gehabt werden die Mitarbeiter der Werkstätten dort tätig sein, doch es soll auch anderen Unternehmen und Interessierten Raum angeboten werden im Sinne eines „Co Working Spaces“ mit allen Qualitäten, die wir mit diesem Wort assoziieren. Das gewünschte „moderne Arbeitsumfeld“ wird von den Menschen der Werkstätten betrieben und soll bewusst den Austausch zwischen allen Nutzern fördern.

AUFGABE :

Es sollen Raumkonzepte, Lösungen und Entwürfe mit Umsetzungsqualität entstehen für einen inklusiven, einzigartigen und dauerhaft attraktiven Co Working Space in der zu planenden Fläche der Iserlohner Werkstätten auf etwa 900 qm.

Parallel zur Ermittlung inhaltlicher Grundlagen der differenzierten Ermittlung von Nutzer- und Kundenbedürfnissen soll zunächst der gegebene Raum in allen Ebenen methodisch untersucht und analysiert werden, von der Bausubstanz bis zu den räumlichen Qualitäten.

Aus den Ergebnissen werden dann in Zusammenarbeit mit den Nutzern unterschiedliche individuelle Konzepte erarbeitet, vom Großen ins Kleine und umgekehrt vom Kleinen ins Große, das heißt, die einzelne gewünschte Nutzungssituation ist ebenso maßgeblich wie Raumatmosphäre und Gesamtkonzept und entsprechend aufeinander zu beziehen. Dabei sind alle den Raum bildenden Parameter zu berücksichtigen.

Ergebnisse sind Entwürfe, die jeweils ein innenarchitektonisches Gesamtkonzept, ein Konzept für einen ausgewählten Teilbereich und ein wesentliches Detail beinhalten.

Da die Iserlohner Werkstätten beabsichtigen, Entwürfe weiterzuverfolgen und umzusetzen, sollen sich die Ergebnisse an der Realisierbarkeit messen lassen.

Es wird ein Wettbewerb stattfinden, in dem drei Preise in Höhe von 500, 350 und 200 Euro vorgesehen sind.

Neben den Iserlohner Werkstätten werden Kissing Architekten aus Iserlohn das Projekt begleiten, die mit der Bauaufgabe für den Gesamtkomplex betreut sind. Die ausgewählten Entwürfe können dann so in die Umsetzung einfließen. Dabei sollen die Entwurfsverfasser/innen beteiligt werden.

Die Aufgabe kann in zwei „Schwierigkeitsgraden“ bearbeitet werden

a) als Projekt nachhaltige Räume für Studierende bis zum 6. Semester. Dabei sind wesentliche Lehrinhalte:

Vertiefen entwurfsmethodischer Kompetenzen von der Analyse bis zur Detailplanung, Organisation des Entwurfsprozesses, Erlernen und Nutzen von Kreativtechniken, sowie zielgerichtete Entwicklung von Darstellungs- und Präsentationstechniken.

b) als Projekt Vertiefung, wenn alle anderen Projekte absolviert sind, d.h. als abschließendes Studienprojekt vor der Thesarbeit. Es wird vorausgesetzt, dass Lösungsvorschläge selbständig in allen Entwurfsebenen und -stadien vorangetrieben werden und dass die Aufgabe in allen Raum und Form bildenden Parametern vollständig bearbeitet wird innerhalb des Semesters, dh für die konkrete Planungsaufgabe mit vollständiger Entwurfsplanung einschließlich Regeldetails, Licht und Materialien und in einem vollständigen Ordner zusammengefasst, der so aufgearbeitet ist, dass alle geplanten Maßnahmen auch für Personen zugänglich werden, die nicht mit dem Projekt vertraut sind. Gegebenenfalls kann auch im Team/ in Teams gearbeitet werden „wie in einem Büro“. Für diese Gruppe stehen dann zusätzlich noch einmal Preisgelder zur Verfügung.

Unterstützend begleitet die Campusagentur Detmold, Eva Bartenbach, MA Innenarchitektur, mit Rat und Korrekturen das Projekt.

UMFANG :

Ergebnis sind konkrete Entwürfe, die Gebrauchstauglichkeit, Nutzerintentionen, räumliche Qualitäten und Umfeld integrieren. Die Ergebnisse sind überzeugend zu vermitteln. Inhalte, Formen, Dimensionen, Materialien und Oberflächen sind selbsterklärend und angemessen darzustellen, in allen Details nachvollziehbar zu machen.

Die Entwürfe werden abschließend in einer unter allen Teilnehmern abgestimmten Gesamtdarstellung als Ausstellung präsentiert werden und in einer Dokumentation zusammengefasst. Das Mitwirken an Ausstellung und Dokumentation ist Bestandteil des Projekts.

(Erstellung und Abgabe von lesbaren und bearbeitbaren Dateien der Arbeitsergebnisse, Erstellung der Dokumentation im Web als Gruppenarbeit, Mitwirken bei der Vorbereitung und der Durchführung der Ausstellung).

LEISTUNGEN :

- Problemverständnis entwickeln
- Recherche und Analyse
- Visualisierung der Ergebnisse
- Konzept in mehreren Lösungsansätzen
- Entwurf
- Ausführung: Detaillierung wesentlicher entwurfsrelevanter Elemente (Regeldetails)
- Materialien, Farben, Oberflächen
- Lichtkonzept
- Darstellung der Ergebnisse in nachvollziehbarer und angemessener Form
- Konzept Ausstellung
- Entwurf Ausstellung
- Ausführung Ausstellung
- Dokumentation

TERMINE:

Teilnehmer: max.15

Termine: Donnerstags, 8:15 - 13 Uhr

erster Termin: 09.04., 8:15 Uhr via zoom.us

Exkursion nach Iserlohn: wenn irgendwann möglich, ja